

	Objekt: Persischer Satrap
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik
	Inventarnummer: 18218538

Beschreibung

Das unregelmäßig strukturierte Rückseitenbild interpretierte A. E. M. Johnston als Reliefkarte des Hinterlandes von Ephesos mit Abbildung der wichtigsten Gebirgszüge. Die kleinasiatische Landschaft würde also in Aufsicht auf der Münze wiedergegeben. Andere Interpretationen der Rückseitendarstellung sehen einen archaisierenden Rückgriff auf das irregulär gestaltete quadratum incusum der früheren Münzen der Region. Nach neuen Hortfunden (Pixodaros und Milet) erscheint die bislang vorherrschende Zuschreibung der Münzen nach Ephesos an den persischen Feldherrn Memnon mit einer Datierung um 334 v. Chr. als überholt. Die Satrapenmünzen könnten durch die Vergrabungsdaten der Hortfunde gestützt an den Anfang des 4. Jh. v. Chr., in die Jahre um 400-385 v. Chr., gesetzt werden. Vorderseite: Der persische Großkönig im Knielaufscha nach r. In seiner r. Hand hält er einen Speer, in seiner l. Hand einen Bogen. Rückseite: Ovale Incusum mit aufgerauhter und strukturierter Innenfläche.

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt
Maße: Gewicht: 15.28 g; Durchmesser: 26 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	400-385 v. Chr.
	wer	
	wo	Kleinasien
Besessen	wann	
	wer	Arthur Löbbecke (1850-1932)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Herrschaft
- Herrscher
- Klassik
- Münze
- Siglos
- Silber

Literatur

- A. E. M. Johnston, The earliest preserved Greek map: a new Ionian coin type, *Journal of Hellenic Studies* 87, 1967, 94 Nr. 19 (dieses Stück). - Vgl. zur Datierung A. Meadows, 'Satrapal' Issue, Pixodarus Hoard in: *Coin Hoards IX* (2002) 209 Taf. 30,1.
- B. Weisser, Funde aus Milet XXIII. Ein Hort in Milet mit Silbermünzen aus dem frühen 4. Jh. v. Chr., *Archäologischer Anzeiger* 1, 2009, 154-156. Siehe auch E. Babelon, *Les Perses Achéménides* (1893) LXXVII-LXXXIX (zur veralteten Zuschreibung an Memnon in Ephesos)..